

Correspondent

für

Erscheint
Mittwoch, Freitag,
Sonntag,
mit Ausnahme der Feiertage.

Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Alle Postanstalten
nehmen Bestellungen an.
Preis
vierteljährlich eine Mark.

XXIX.

Leipzig, Mittwoch den 14. Oktober 1891.

N^o 120.

Bekanntmachung.

Nachdem die Beratungen der Tariffkommission in Leipzig resultatlos verlaufen, gab zum Schlusse der Verhandlungen der Prinzipalvorsitzende folgende Erklärung ab:

„Ich gebe zum Schlusse noch namens meiner Kollegen die Erklärung zu Protokoll, daß der bisherige Tarif nicht nur bis zum 31. Dezember d. J., sondern auch für weitere Zeit als gültig zu betrachten ist und daß alle Herren Kollegen, welche nach diesem Tarif auch ferner zu arbeiten sich bereit erklären, als tariftreu zu gelten haben.“

In Erwiderung vorstehender Ausführung erklärte der Vertreter des Unterstützungsvereins folgendes:

„Da die Verhandlungen der Tariffkommission als resultatlos zu betrachten sind, gebe ich die Erklärung ab, daß der bestehende Tarif auch ferner die Grundlage der Entlohnung ist. Sollte die Prinzipalität jedoch, wie geschehen, auch ferner von uns nicht zu billigende Maßregelungen usw. von Vereinsmitgliedern vornehmen, so behält sich die Gehilfenschaft geeignete Schritte vor.“

Diese Erklärung wurde seitens des Prinzipalvorsitzenden dahin beantwortet, daß die Prinzipalvertreter derartigen Maßregelungen entgegenwirken würden.

Leider sind jedoch nach dem Abbruche der Tarifberatung bereits umfangreiche Kündigungen wegen Zugehörigkeit zum Unterstützungsvereine Deutscher Buchdrucker erfolgt (in verschiedenen Städten zusammen 170). Die Mitglieder werden erjucht, Kündigungen aus vorstehendem Grund unverzüglich zur Kenntnis des unterzeichneten Vorstandes zu bringen, damit die nötigen Maßnahmen zum Schutze der Kollegen ergriffen werden können.

Berlin, den 12. Oktober 1891.

Der Vorstand des Unterstützungsvereins Deutscher Buchdrucker.

Zur Situation.

Ueber die Stellung der Gehilfenschaft zu den Tarifverhandlungen ist folgendes zu berichten:

Von den Dresdener Kollegen wird gemeldet, daß sie sich auf den Standpunkt der Leipziger Resolution stellten, die ein Zuwarten in sich schließt.

Die Kollegen in Berlin hatten am Sonntage Versammlung. Der resultatlose Ausgang der Verhandlungen wurde bedauert und für die Beunruhigung des Gewerbes die Prinzipale verantwortlich gemacht. An der neunstündigen Arbeitszeit erklärte die Versammlung selbstverständlich festhalten zu wollen, sich geeignete Schritte vorbehaltend. Die Ruhe solle unter allen Umständen, auch bei Provokationen der Prinzipale, bewahrt und jede Aebereilung vermieden werden.

Die Buchdruckergehilfen von München tagten, wie uns ein Telegramm meldet, am Sonntag in einer glänzenden imposanten Versammlung von 700 Mann. Der Bericht des Vertreters Kiefer wurde mit tosendem Beifall aufgenommen. Beschlossen wurde, vorläufig auszuweichen bei dem jetzigen Verhalten.

In Stuttgart scheint man in demselben Sinne Stellung genommen zu haben.

Das sind die wenigen Nachrichten, die wir über die Stellungnahme der deutschen Kollegen, teils aus Zeitungen, bisher in Erfahrung gebracht haben. Wir sprechen hiermit wiederholt das dringende Ersuchen aus, uns über alle irgendwo statthabenden und irgendwie wichtigen Vorfälle unverzüglich und sei es auch nur

in kurzen Worten, in Kenntnis zu setzen. Nur auf diese Art ist uns jederzeit ein den Verhältnissen angemessenes Arbeiten möglich.

Im Prinzipalstlager vorzüglich Leipzigs bejagt die gehilfenwärts plötzlich eingeschlagene Richtung ganz und gar nicht. Während in einem der größten Geschäfte der Faktor am Freitag Morgen mit einem umfangreichen Stöße Manuskript unter dem Arm erschien und erklärte, nun — nachdem die Gehilfen am Vorabende den Streik negiert hatten — sei wieder Arbeit vorhanden, solcherart also das vorherige absichtliche Zurückhalten derselben augenfällig belegte, entschied sich die Nachmittag stattfindende Prinzipalversammlung wohl ein wenig anders; sie desavouierte den Voreiligen in der Weise, daß am Freitag und Sonnabend in den Dffizinen Geitmann (das gesamte Personal, 34 Mann stark), Hesse & Becker, Ramm & Seemann, Grefner & Schramm, Deiner, Mehger & Wittig, Schlag, Fürstenau, Pries, Grimme & Trömel, Grumbach usw. Kündigungen erfolgten. Ueber 100 Kollegen wurden davon betroffen und die Kündigungen geschahen unter provozierendster Motivierung. In letzter Stunde erfahren wir noch, daß die Firma Mehger & Wittig — und sie wird wohl nicht vereinzelt stehen — ihren Gehilfen unter Androhung der Entlassung eine vierwöchentliche Kündigungszeit anbietet, jedoch hat nur der Gehilfe vier Wochen zu kündigen, der Prinzipal bloß acht Tage. Es ist hierwegen bereits zu Maßregelungen gekommen.

Die in den verschiedensten Städten erfolgte Gesamtzahl der am letzten Sonnabend erfolgten

Kündigungen beträgt 170. Und doch hat Herr Rlinckhardt versprochen hiergegen zu wirken!

Die Herren mögen sich gedulden — wenn auch nicht auf dem Fuß, aber um so sicherer und berber kommt die Antwort.

Jeder ist sich selbst der Nächste!

In der P'schen Dffizin zu B. herrschte reges Leben und Treiben. Die langen Fensterreihen des Druckergebäudes strahlten hell in den Herbstabend hinaus.

Das Gebäude selbst, ein während der Gründerperiode zusammen, „gellappter“ Fachwerkbau, legte trotz seines geringen Alters schon ganz respectable Proben seiner „Bewegungsfähigkeit“ ab, welche sich namentlich beim Gange der im Parterre untergebrachten Schnellpressen zu einem bedenklichen Schwanken erweiterte.

Im ersten Stocke des Hauses befand sich der Seheraal. In dem großen, fast die gesamte erste Etage einnehmenden Raume waren hier die Accidenzkünstler neben den Werk- und Zeitungsgeslern untergebracht.

Die emsige Thätigkeit, welche sonst hier vorherrschte, konnte man jedoch heute vergebens suchen. Die Einzigen, welche anhaltend arbeiteten, waren die in einer ganz stattlichen Anzahl vorhandenen Beselinge; die Gehilfen standen zum größten Teil in Gruppen leise plaudernd beisammen und namentlich der Zeitungsmettieur hatte Mühe, von den nicht sehr arbeitslustig scheinenden „Bachulken“ seines Ressorts das erforderliche Satzquantum zu erlangen. Es bedurfte fortwährender Mahnungen seinerseits, um die rechtzeitige Fertigstellung der Abendzeitung nicht in Frage kommen zu lassen.

Wir mischen uns unter die Plaudernden und erfahren bald, daß den Geschäftsinhabern am Tage vorher ein Schreiben von den Gehilfen zugegangen war, in welchem dieselben um Anerkennung des Tarifs erjucht hatten. Die Antwort hierauf war verneinend ausgefallen, da die Herren Prinzipale selbst „Herr im Hause“ sein wollten, wie sie durch den Faktor

1870, ausgel. in Zell a. d. Mosel 1889; war noch nicht Mitglied. — F. Arnolds in Neustadt a. S., Altendruckerei.

In Neustadt i. M. der Schweizerbegen Ab. Dube, geb. in Garzgerode 1872, ausgel. daselbst 1891; war noch nicht Mitglied. — F. Bölder, Schwerin (Medlenb.), Fritz-Neuterstr. 13.

Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.

Hauptverwaltung. Dem Seher Franz Lieb aus Memel (Ostpreußen 205) sind noch 3 Reisetage nachzugeben. — Dem Maschinenmeister Albert Rotermund aus Hannover (Hannover 13) ist der Betrag von 2 M. in Abzug zu bringen und portofrei (in

Briefmarken) an Herrn F. Brendel, Plauen im Vogtl., Bärenstraße 36, I, zu senden.

Dresden. Dem Seher Heinrich Luz aus Eppingen wurde hier ein neues Buch (Dresden 572) ausgestellt. Demzufolge wird das erste (Derrhein 393), welches mit Reiselegitimation verloren gegangen, hierdurch für ungültig erklärt.

Dreispealtene Zeile 25 Pf., Angebote und Gesuche von Stellen sowie Versammlungs-Anzeigen die Zeile 10 Pf.

Anzeigen.

Belegnummern 5 Pf. — Betrag bei Aufgabe zu entrichten. Offerten ist Freimarkt beizufügen. — Auflage s. 3. 7000.

Buchdruckerei-Einrichtungen

mit den praktischsten Maschinen, Schriften, Utensilien usw. liefert, gewissenhaft zusammengeestellt ohne jede Verschwendung, in kürzester Zeit und bei bekannter reeller Bedienung das Polygr. Magazin
Paul Härtel, Maschinenwerkstatt u. Fachschriftenerei, Leipzig, Inselstr. 8.

In Hamburg sof. Familienverhältnisse halber zu verkaufen eine seit 10 Jahren in bestem Gange befindliche rentable

Buchdruckerei

mit guter Kundsch. großer Schnellpresse, Ziegel- und Schneidemaschine, gutem modernen Schriftvorrat usw. Preis 15 000 M. gegen Bar. Offerten unter B. S. 2208 an die Annoncen-Exp. D. Schöneberg, Hamburg. [125]

Bekanntmachung.

Sonnabend den 24. d. M., vormittags 11 Uhr sollen in Krippen bei Schandau (Sachsen) in Ostar Kindermanns Grundstück
1 Band- und Decoupierfäße,
1 große Papierschnidemaschine, 71 cm Schnittlänge,
1 kleine Papierschnidemaschine, 50 cm Schnittlänge,
1 Ziegeldruckpresse,
1 Steindruckpresse,
4 Glättpressen,
1 Korrekturabziehapparat,
1 Verfortiermaschine,
1 Reduktionsapparat,
ca. 25 Zentner Schriftlettern und
ca. 16 Zentner Druckpapier
gegen sofortige Barzahlung durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert werden. [130]
Schandau, am 10. Oktober 1891.
Der Gerichtsvollzieher des königl. Amtsgerichts.
Schellig.

Ich suche per November für Lodz (Russ.-Polen)
1 Maschinenmeister
für Accidenzdruck u. Doppelmaschine (Michele & Bachmann)
1 ersten Accidenzsetzer und
1 tüchtigen Retteur.

Bewerber wollen sich mit Angabe ihrer bisherigen Stellen und deren Dauer ebent. unter Beifügung von Zeugnisstücken an Otto Bedemeyer, Berlin SW, Friedrichstr. 226, wenden. — Die Stellen sind in einem ersten Geschäft und dauernd. — Gehalt hoch! Reisegeld wird vergütet. — Unverheiratete Bewerber mit Kenntnis der polnischen Sprache bevorzugt, doch ist letzteres nicht Bedingung. [128]

Tücht. Galvaniseur u. Stereotypneur

welcher in Schriftgießereien bereits gearbeitet hat, findet bei guter Bezahlung dauernde Kondition bei der Ersten ungarischen Schriftgießerei-Atten-Gesellschaft Budapest VI, Dessewffygasse 32. [91]

Geübte Zurichter

die schon in Schriftgießereien gearbeitet haben, wollen sich melden in [116]
Wilh. Woellmers Schriftgießerei, Berlin SW.

Galvanoplastiker [117]

tüchtiger, der mit der Dynamomaschine vollständig vertraut ist u. mögl. schon in einer Schriftgießerei gearbeitet hat, findet sofort dauernde Stellung in W. Woellmers Schriftgießerei, Berlin SW.



Zeugnis. Ich habe im August 1890 von dem Gutenberg-Haus Franz Franke eine Liberty-Tiegeldruckpresse Nr. 1, 36:24 cm bezogen und beschneide auf Wunsch gern, dass dieselbe Vorzügliches leistet und das ferner gelieferte Material (kompl. Dr.-Einricht.) meinen Erwartungen in jeder Beziehung entspricht.
Magdeburg, S./O. 1891.
Joh. Friedr. Denecke.
Tiegeldruckpressen
baut in eigener Fabrik als Spezialität
Gutenberg-Haus Franz Franke
Kauerstr. 33, BERLIN W., Behrenstr. 7a.
Sämtliche Maschinen, Apparate und Utensilien für Buchdruck u. Stereotypie. — Schriftglosserei, Fachschriftenerei.
Man verlange Preisprospekte.

Neue Glückwunschkarten-Vignetten
zum Jahreswechsel empfehlen
in grosser Auswahl
J. G. Schelter & Giesecke
— Leipzig —
Proben stehen gern zu Diensten.

Den Herren Buchdruckereibesitzern empfehle ich angelegentlich meine
Messinglinienfabrik
und Werkstätte für Anfertigung von
Buchdruckerei-Utensilien.
H. Berthold
Berlin SW, Belle-Allianzstrasse Nr. 88.



Berlin. Möbliestes Zimmer zu vermieten. Blücherstraße 24, vorn r., III. [126]

Gesangverein Berliner Typographia.

Sonntag den 18. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet im Vereinslokale, Fischersstraße 25, I., die
Generalversammlung
mit folgender Tagesordnung statt: 1. Vierteljahresbericht; 2. Jahresbericht; 3. Statutenberatung; 4. Vorstandswahl; 5. Besprechung über die Weihnachtfeier; 6. Verschiedenes.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand. [131]

Entwürfe jeder Art
für ein- und mehrfarbigen Buchdruck — Adress- und Glückwunschkarten, Zirkulare, Rechnungen, Briefköpfe, Buch-Umschläge, Kalender usw. usw. werden rasch und geschmackvoll angefertigt.
Anfr. bef. u. Nr. 922 die Geschäftsst. d. Bl.

Ch. Lorilleux & Co.
16, rue Suger, Paris, rue Suger 16
gegründet 1818
auf 9 Weltausstellungen mit Ehrendiplomen u. Medaillen ausgezeichnet.
empfehlen ihre
-schwarzen und bunten
Buch- und Steindruckfarben
anerkannt bester Qualität.
Farbenproben und Preiscurante stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

Ein im Zeitungs-, Inseraten- u. Acquisitions-wesen routinierter
Kaufmann
sucht dauerndes Placement. Offerten unter S. S. P. 115 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Accidenzsetzer
auch im Werk- und Zeitungsfache tüchtig, mit guten Zeugnissen, sucht Kondition. Offerten erbittet
W. Müller, Guben, Eichhofstr. 2a, II. [123]
Suche als

Zeitungs- oder Werksetzer
(hauptsächlich fremdsprachlich) sofort dauernde Stelle. Offerten erbitten an G. Haack, Wolgast, Wilhelmstraße 15. [132]

Tüchtiger, korrekter
Werk- und Zeitungsetzer
sucht zum 1. November dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet [129]
J. Nicz, Redlinghausen i. W., Klosterstr. 183.

Suche als [124]
Werk- oder Anzeigensetzer
dauernde Stelle. F. Lerchenstein, Köpisch (B.-A.-B).

Junger, korrekter Setzer
sucht als Werk-, Annoncen- oder Zeitungsetzer zum 1. November in oder bei Berlin Stellung. Offerten unter O. S. 122 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbitten.

Ein junger Schriftsetzer, in der
Stereotypie und Galvanoplastik
tüchtig, sucht Ende d. M., event. auch früher, Kondition. Offerten mit Gehaltsangaben unter E. R. 127 postlagernd Frankfurt a. M. erbitten.

Durch die Geschäftsstelle des Corr. ist zu beziehen:
Zur Geschichte und Kritik der englischen Gewerbetiere. Von S. Brentano: 2 Bde. 18 M.
Geldbuch für Maschinenmeister. 1. Teil: Konstruktionslehre. 2. Teil: Formataugen, Schließen usw. Gelegenheitskauf: Statt 8,25 M. nur 5 M. geb.
Die Vorteile des Buchdruckers. Von Mez. Sint. Vorzugspreis 80 Pf. Im Buchhandel 1 M. (Reul)